

Metamorphose

BAUEN IM BESTAND

03/08 Neues im Osten

Was tun mit dem Erbe sozialistischer Baukultur?
Die architektonischen Hinterlassenschaften der DDR sind bei den Nutzern häufig unbeliebt – Leerstand, Abriss und schrumpfende Städte sind die Folgen. Doch welches gestalterische Potenzial bieten die Gebäude?
Wie lassen sie sich sinnvoll umbauen?

E 73888
D 12,00 € A 12,00 € CH 19,30 SFR
www.mefa-mag.de



Grenzüberschreitung Aufbaustudium in Frankfurt, Oder

An der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt schlägt der berufsbegleitende Masterstudiengang „Schutz europäischer Kulturgüter“ die Brücke nach Polen. Sein Konzept der Verknüpfung von Denkmalschutz, Tourismus und Management ist einmalig.

Achim Pitz Wer als Architekt über den Tellerrand der eigenen Disziplin schauen möchte, ist an der Europa-Universität Viadrina im brandenburgischen Frankfurt gut aufgehoben. Die kulturwissenschaftliche Fakultät bietet den Masterstudiengang „Schutz Europäischer Kulturgüter“ (SEK) an, der Studenten auf Tätigkeiten in der Denkmalpflege oder der Kulturgutverwaltung vorbereitet. Am Collegium Polonicum im grenznahen Slubice vermittelt dieser Studiengang kultur-, rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Inhalte. Das Collegium Polonicum ist eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung der Europa-Universität (EUV) mit der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznan, getragen vom Land Brandenburg und der Republik Polen.

Master und Promotion

Seit 1999 sind 48 Masterabschlüsse und immerhin 16 Promotionen aus dem berufsbegleitenden Qualifizierungsangebot hervorgegangen. Momentan sind 88 Studierende, überwiegend aus Deutschland, immatrikuliert. Etwa 30 Studierende aus den beiden regulär laufenden Kursen sind während der Blockveranstaltungen abwechselnd am Studienort. Die übrigen lassen sich individuell in Prüfungs- oder Vorbereitungssemestern zu reduzierten Studiengebühren von 60 Euro betreuen. Neben der sehr individuellen Förderung charakterisieren den Studiengang die Schwerpunkte interkulturelle Kompetenz, Interdisziplinarität, Managementkompetenzen und das Eingehen auf aktuelle Herausforderungen der Denkmalpflege, wie etwa die Nutzung funktionslos gewordener Kirchen oder Bahnhöfe.

Individuelle Förderung

„Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, intensiv auf die Bedürfnisse der Studierenden einzugehen“, erklärt Ramona Simone Dornbusch, die kommissarische Studiengangsleiterin. Momentan betreut sie die Neustrukturierung des Studiengangs im Rahmen des derzeit laufenden Akkreditierungsverfahrens. Als Ansprechpartnerin für die Studierenden bedeutet das für sie nicht nur, bei der Praktikumssuche zu helfen und Empfehlungsbriefe zu schreiben, sondern vor allem, die Studierenden bei der Entwicklung ihrer persönlichen Themen für die Masterarbeit zu unterstützen. „Das ist ein sehr individueller Prozess. Es macht Spaß, da neue Wege aufzuzeigen.“ Realisiert wurden bisher beispielsweise Arbeiten über die Entstehung, Umgang und Pflege des Industriekulturerbes in Baden-Württemberg, über die Denkmalpflege in der DDR oder über die Gestaltungssatzung von Lübeck zu „Bauen im Bestand“.



← 01 Die Festung Weichselmünde ist Teil der „Baltic Fort Route“, eines Projektes, bei dem auch die Europa-Universität Viadrina Partner ist.



02

Exkursion nach Wittenberg in Zusammenarbeit mit der Unteren
Denkmalschutzbehörde Perleberg. 02 ↑

Besichtigung der Restaurierungsbaustelle Kloster Neuzelle. 03 →
Die SEK-Studentin Dorothee Schmidt-Breitung leitet die Restaurierungsarbeiten mit den Befunduntersuchungen an mittelalterlichen Putzen und Wandmalereien.



03

Fachtagung als Projektarbeit

Gute Beispiele für eine gelungene Umsetzung der Studienschwerpunkte sind die Projektarbeiten, die mitunter in große Projekte wie die „Baltic Fort Route“ oder die „brandenburgischen Pilgerwege nach Santiago de Compostela“ eingebunden sind. Ein weiteres Projekt war die Organisation der bundesweiten Fachtagung „Kulturtourismus – Zukunft für die historische Stadt!“ unter Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission Ende 2007. Vier SEK-Studenten haben sie eigenverantwortlich realisiert. Olaf Fechner, vor dem Aufbaustudium als Architekt im Bestand tätig, erläutert: „In meinem Jahrgang waren sehr viele Mitglieder mit langer Berufserfahrung dabei. Wir haben uns gegenseitig sehr inspiriert.“ Zusammen mit einer Kunstgeschichtlerin, einem Bibliothekar und einem weiteren Architekten war er für die gesamte Organisation der Tagung, von der Konzeption bis zur Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Nicht nur im Fach Tourismusplanung und Kulturerbe erbrachte er dadurch Studienleistungen. „Ich bin bestrebt, die Module zu einem Gesamtziel zu vernetzen“, erklärt Olaf Fechner, der in einem großen Architekturbüro in Lübeck arbeitet. „Wovon ich auch maßgeblich profitiere, sind die Projektmanagementkurse. Ich kann sie eins zu eins anwenden.“ Im Falle der Tagung hat er Sponsoren aus der Kulturtourismusszene gewinnen können.

Inhaltliche Vertiefungen

Tourismusentwicklung ist eine der inhaltlichen Vertiefungen des SEK. Fachleute des jungen Studiengangs Kulturmanagement und Kulturtourismus an der EUV steuern dazu ihr Wissen bei. Neben dem Fach Öffentlichkeitsarbeit wird gerade auch der Fachbereich Neue Medien ausgebaut. Das Angebot geht in zwei Richtungen: in die der klassischen Medien wie Internet oder Printmaterialien und in spezielle Kompetenzen, wie etwa die Anwendung des Geoinformationssystems ArcView, das beispielsweise historische Karten in reelle Koordinaten oder Bilder transformieren kann. Damit sind die Studenten gut für den Arbeitsmarkt gerüstet. 80 Prozent der Masterabsolventen des letzten Jahrgangs haben eine Anstellung gefunden. Olaf Fechners persönliches Fazit ist: „Vladrina fördert Qualität.“

Masterstudiengang „Schutz europäischer Kulturgüter“

Zugangsvoraussetzungen:

Hochschul- oder Fachhochschulabschluss und berufsbezogene Tätigkeit von mindestens einem Jahr

Studiengebühren:

450 Euro je Semester inkl. Lehrmaterialien, zzgl. Semestergebühr von derzeit 116,34 Euro

Unterrichtsform:

sieben Module mit je einer vierzehntägigen Präsenzblockphase

Dauer:

4 Semester

Praktika:

2 Praktika mit 160 Unterrichtsstunden, Anerkennung aus Berufspraxis möglich

Abschluss/Titel:

Master of Arts (M.A. European Cultural Heritage)

Kontaktdaten:

Stiftung Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder)
Große Scharnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

Koordination:

Ramona Simone Dornbusch
Telefon: 0335 - 553416-443
www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/
studium/master/sek/